

Optimales Lüften dank Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung

nicht nur etwas für Frischluftfanatiker

Rechnet sich das?

- Für 1 kWh Strom, die für den Betrieb benötigt wird, werden in der Heizperiode **mindestens 10 kWh Wärme** zurückgeholt.



Darf ich dann die Fenster noch öffnen?

- Ja, im Sommer sowieso, da wird die Lüftungsanlage nur in Ausnahmefällen verwendet. Und wenn im Winter draußen die Sonne scheint und die Vögel zwitschern spricht nichts dagegen die Fenster eine Zeitlang auf zu machen. Sie dürfen die Fenster öffnen, der keine Anlage hat, der muss – egal welches Wetter draußen ist.

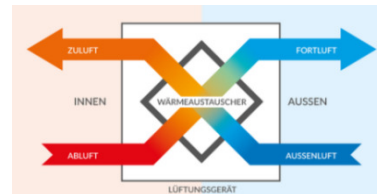
Wann sollte die Lüftung genutzt werden?

- **Während die Heizung** läuft und jemand im Haus oder in der Wohnung ist. Sind alle außer Haus, kann auf die Minimalstufe (z.B. per Zeitschaltung) gestellt werden.
- **Wenn man als Allergiker pollenfreie, frische Luft im Wohnraum möchte.**
Als Allergiker hilft es, die Anlage auch während der Hochsaison (z.B. Gräserpollen) für saubere vorgefilterte Luft zu nutzen!
- **Wenn man beim Schlafen keine Laubbläser, Züge oder Autos hören will**
Lärm macht krank, ob für Schichtarbeiter oder einen gesunden Mittagsschlaf, die Fenster können geschlossen bleiben und Sie haben trotzdem gesunde, frische Luft.
- **Um Feuchtigkeit aus den Räumen automatisch abzuführen.**
Dann beschlägt auch der Spiegel im Bad kaum noch!

und: Ohne Wasser kann sich kein Schimmel bilden!



Wann hilft die Wärmerückgewinnung nichts?



Im Sommer dreht sich das ganze um und die warme Außenluft wird durch die Innenluft gekühlt

→ Im Sommer, wenn es draußen wärmer ist, als in Ihrer Wohnung!

Im Winter sorgt die Wärmerückgewinnung dafür, dass so viel Wärme wie möglich (circa 80%) dem Raum wieder rückgeführt wird. Im Sommer funktioniert dieser Effekt umgekehrt. Die Wärmerückgewinnung sorgt zwar dafür, dass nicht so viel Wärme von außen ins Haus gelangt, trägt jedoch immer einen geringen Anteil (bis zu 20%) Wärme ein. Bis Sie abends nach Hause kommen, ist es im Laufe des Tages in der Wohnung immer wärmer geworden, selbst wenn die Jalousien oder Rollläden heruntergelassen waren.

Ja, aber ich habe doch eine sogenannte Sommerlüftung (oder Bypassschaltung)?

- Die nützt nur in Nächten in denen die Außenluft kälter ist, als Ihre Räume. Damit hier eine spürbare nächtliche Abkühlung erfolgen kann, müsste die Anlage sehr intensiv (und damit laut) laufen. Gekippte oder geöffnete Fenster (Vorsicht! Einbruchschutz nicht vergessen) sind 5-10mal effektiver zur Kühlung in den Sommernächten.

Was mache ich, wenn die Luft so trocken wird, wie früher die Heizungsluft?

- **Lüftungsstufen reduzieren!** Je langsamer die Ventilatoren drehen, umso länger hat die Raumluft Zeit, die Feuchtigkeit aufzunehmen und zu halten. Bleiben Sie Chefin / Chef der Lüftungstechnik und nicht der Knecht. Deswegen passen Sie die Lüftungsgeschwindigkeit Ihren Bedürfnissen an. Wenn es sein muss, kann man sie auch abschalten (z.B. für die Nacht, damit sie keinen trockenen Hals bekommen)!

Und wenn dann die Luftqualität mal nicht mehr gut genug ist?

- **Dann machen Sie halt die Fenster kurz auf, wie früher!**

Wenn kalte Luft ins Haus kommt und erwärmt wird, nimmt Sie Feuchte auf (üblicherweise ist das genau unser Wunsch). Die feuchte und verbrauchte Luft wird wieder abtransportiert und neue frische Luft strömt nach. Durch die Reduzierung der Lüftungsgeschwindigkeit wird an sehr kalten Tagen diesem Austausch und die damit einhergehenden Beeinträchtigungen durch zu trockene Atemluft ganz einfach Einhalt geboten.

Quellen: Daumen hoch, Pilz, Tropfen: www.fotalia.com, WRG: schaefer-rs.de

